

Bad Pyrmont, 26.01.2021

Stadt Bad Pyrmont
Herrn Bürgermeister
Klaus Blome

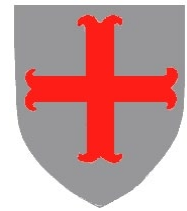
Nur per E-Mail

Anfrage der SPD-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Blome,

die SPD Fraktion im Rat der Stadt Bad Pyrmont beantragt für den Haushalt 2021

1. Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2022 in Höhe von
 - a. 93.300 € für die Erneuerung der Elektroverteilung im Fachklassenhaus (Produkt 21.3.10),
 - b. 211.300 € für die Erneuerung der Elektroverteilung in der Realschule (Produkt 21.5.10),
 - c. 36.000 € für die Errichtung einer Einzelraumsteuerung der Heizung der Realschule (Produkt 21.5.10),
 - d. 80.000 € für die Sicherheitsbeleuchtung in der Sporthalle Bahnhofstraße (Produkt 42.4.10), sofern aus Sicht der Verwaltung nicht davon auszugehen ist, dass aufgrund des Sportanlagenkonzeptes mit einer Fördermöglichkeit nach 2022 zu rechnen ist,
2. Corona-Hilfsmittel für kleine und mittlere Unternehmen in Höhe von 70.000 € bereitzustellen,
3. die Entlastung der Eltern bei den Kita-Gebühren in Höhe von 100% außerhalb der Notbetreuung einzuplanen.
4. Mehrkosten für die Installation einer Lüftungsanlage, die den ordnungsgemäßen Betrieb auch unter den Bedingungen der Pandemie ermöglicht einzuplanen und dabei die Fördermöglichkeiten nach der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung (RL IKiGa)“, deren Inkrafttreten für Ende März bzw. Anfang April angestrebt wird, nach Möglichkeit in Anspruch zu nehmen.



Begründung:

Zu 1)

Der Haushaltsentwurf 2021 sieht vor, die genannten Maßnahmen in das Jahr 2022 bzw. 2023 zu verschieben. Um evtl. weitere Verschiebungen der Maßnahmen zu vermeiden und Planungssicherheit für die Verwaltung sicherzustellen, sind bereits jetzt die Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2022 zu beschließen.

Zu 2)

Die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie sind, insbesondere auf kleine und mittlere Unternehmen, nicht vorhersehbar. Durch die Stadt soll die Liquidität dieser Unternehmen sichergestellt werden. Dabei ist auch berücksichtigt, dass nach Angaben der Verwaltung 140.000 € der 2020 bereitgestellten Mittel nicht abgerufen wurden.

Zu 3)

Der Antrag entspricht den während der Pandemie-Maßnahmen des Frühjahres 2020 kurzzeitig vereinbarten Festlegungen.

Zu 4)

Die aktuellen baurechtlichen Vorschriften berücksichtigen nicht die aktuelle Pandemie. Bei der Errichtung einer neuen KiTa sind aber die aktuellsten Entwicklungen zu berücksichtigen. Die vorgesehene erforderliche natürliche Lüftung durch Fenster und Türen ist zumindest in der kalten Jahreszeit für Vorschulkinder nicht zumutbar. Fördermöglichkeiten sind zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Schrader
Fraktionsvorsitzender